

OFFENBACH-NEWS

No. IV

07.03.2019

Von Köln über Paris nach Berlin

Unsere Aktivitäten zum Jubiläum „200 Jahre Jacques Offenbach“ hatten sich bis nach Paris rumgesprochen und nun folgte die Einladung der Bürgermeisterin des 9. Arrondissements. Gemeinsam mit der Kölner Offenbach-Gesellschaft und der Stadt Köln will sie eine Gedenktafel für Offenbach einweihen, sowie den Pariser Straßenkarneval mit Konzerten und einer Kölner Parade feiern. Das wird eine wunderbare Gelegenheit für Köln, sich kulturell auch mal in Paris zu präsentieren. Offenbach macht's möglich. Im Rathaus des 9. Arr. besprachen wir bei einem ersten Treffen mit den kulturellen und politischen Entscheidern die Einzelheiten für den 19. Mai. Merken Sie sich schon mal dieses Mai-Wochenende für einen Paris-Ausflug. Mehr erfahren Sie hier in einem der nächsten Newsletter.



Nach Paris geht's weiter zur Internationalen Tourismusbörse in Berlin, wo wir bereits im letzten Jahr das Offenbach-Jahr unter dem Motto „Yes We CanCan“ im Beisein der Kölner Oberbürgermeisterin Henriette Reker vorgestellt haben und für unser Konzept „**Musikpicknick in den Schlössern und Parks**“ mit dem Innovationspreis KulturReiseLand NRW ausgezeichnet wurden. Dieses Jahr werben wir in Berlin für unser großes Offenbach-Festival im Juni mit über 30 Veranstaltungen: Piff Paff Puff. Offenbach-Kenner wissen: Die Großherzogin von Gerolstein lässt grüßen. Genauso wie es klingt – so wird es auch: Ein Fest für Augen und Ohren. **Hier** finden Sie bald alle Veranstaltungen.

Zeit für einen kurzen Rückblick:

Im Januar...

... eröffnete das junge Kölner Ensemble "Vivazza" mit dem Konzert „Offenbach in der Musik seiner Zeit“ den Veranstaltungsreigen zum Offenbach-Jahr im Institut Français Köln. Eingebettet in die Musik seiner Zeitgenossen wie Poulenc, Chopin oder Bochsá erklangen Offenbachs schönste Melodien. Das Publikum war begeistert und wir sind es auch, denn das Institut Français und die Freude des **Institut Français** haben ein großartiges deutsch-französisches Programm im Offenbach-Jahr auf die Beine gestellt, das wir von der Kölner Offenbach-Gesellschaft auch unterstützen.



Im Februar...

... ging es auf der Bühne der Kölner Oper im Staatenhaus mit „Offenbach!“ ausgesprochen bunt zur Sache. In ihrem neuesten Divertissementchen gratulierte die Bühnenspielgemeinschaft „Cäcilia Wolkenburg“ mit den 100 Sängern des Kölner Männer-Gesang-Vereins dem berühmten Sohn der Stadt und setzte ihm musikalisch ein Denkmal. Autor und Regisseur Lajos Wenzel mixte im Stück historisch korrekte Fakten mit viel Fantasie und rheinischem Humor. Das diesjährige Divertissementchen überzeugt“, urteilte der **Kölner Stadtanzeiger**. Um das mit den „historischen korrekten Fakten“ ein bisschen stärker zur untermauern, haben wir von der Kölner Offenbach-Gesellschaft für den Zeitraum des Gastspiels unsere Offenbach-Ausstellung „Von Köln nach Paris in die Welt“ zur Verfügung gestellt. Unser Pappkamerad Offenbach war neben dem Offenbach-Hauptdarsteller Jürgen Nimptsch der beliebteste Selfiepartner.



Ulrike Neukamm, Assistenz Offenbach-Jahr und
Claudia Hessel, Vorstand Kölner Offenbach-Gesellschaft

Die Ausstellung „Von Köln über Paris in die Welt“ ist ab dem 8.3.2019 für drei Wochen in den Hallen der Kreissparkasse Köln am Neumarkt öffentlich zu sehen.

Über den Dächern von Paris

Am 20. Februar kam mit „Über den Dächern von Paris“ die Junge Philharmonie Köln mit Offenbach-Werken wie „La Vie Parisienne“ oder „La Belle Hélène“ zum Zuge. Junge Philharmonie-Chef Volker Hartung lockt immer mit populären Stücken. Das kommt beim Publikum an. Unser Kölner Jubilar Jacques Offenbach passte da mit seinen Hits wunderbar ins Programm. Fand auch der Kölner Stadtanzeiger in seinem **Artikel** vom 22.2.2019

Im März...

.... ging es – typisch Köln! – mit dem Rosenmontagszug weiter. Nicht nur Donald Trump und Annegret Kramp-Karrenbauer waren den Karnevalisten am 4. März einen eigenen Wagen wert, sondern auch Jacques Offenbach, der auf dem Festwagen einen Cancan mit dem Dom tanzte. Ganz besonders freuten wir uns über die Segnung des Festwagens durch Stadtdechant Monsignore Robert Kleine - obwohl sein Arbeitsmittel an diesem Tag von besonderem karnevalistischen Einfallsreichtum zeugte. Egal, Improvisieren - das konnte Offenbach bekanntlich auch.



Stadtdechant Robert Kleine



Am 7. März wird es wieder sachlich. Eine Podiumsdiskussion mit Musik stellt die Frage: „**Wer war Jacques Offenbach?**“ Salonlöwe? Glücksspieler? Playboy? Oder vor allem auch ein geistreicher Komponist, ein erfolgreicher Theater-Unternehmer und Workaholic? Im Kleinen Sendesaal des WDR Funkhaus am Wallraffplatz diskutieren ab 19.30 Uhr: Dr. Mario Kramp, Direktor Kölnisches Stadtmuseum als Kenner der Kölner und Pariser Geschichte im 19. Jahrhundert, Dr. Ralf-Olivier Schwarz, Musikwissenschaftler, Autor von „Jacques Offenbach – Ein europäisches Porträt“ und wissenschaftlicher Berater des Offenbach-Jahres, Thomas Höft, Autor, Dramaturg und Regisseur mit vielfältiger Offenbach-Erfahrung sowie Mitgründer und Vorstand der Kölner Offenbachgesellschaft und Lajos Wenzel, Autor, und Regisseur des Divertissementchen.

Für die passende Musik sorgen an diesem Abend Davit Melkonyan – Violoncello und Ben Süverkrüp - Klavier.
Der Eintritt ist frei!

WDR3 zeichnet die Podiumsdiskussion auf und sendet voraussichtlich am 24.03.2019.

Am 14. März steht das kulturelle Erbe Offenbachs im Mittelpunkt. Um 19:30 Uhr hält unser wissenschaftlicher Berater und Offenbach-Experte, Dr. Ralf-Olivier Schwarz, im DOMFORUM einen Vortrag mit Musik zum Thema: „**Das Jüdische in Offenbachs Musik – eine musikalische Archäologie**“. In Zusammenarbeit mit der Kölner Offenbach-Gesellschaft, der Kölnischen Gesellschaft für Christlich Jüdische Zusammenarbeit und dem Katholischen Bildungswerk Köln beschäftigt sich der Musikwissenschaftler zum Beispiel mit Offenbachs Rébecca – einem Walzer, der auf Synagogalmusik basiert. Das Pariser Publikum schwang im 19. Jahrhundert dazu fröhlich das Tanzbein. Wie sieht es mit den anderen bekannten Melodien aus? Basieren Jacques Offenbachs Klänge auf jüdischer Musik? Tatsache ist, dass Offenbach zwar aus Liebe zu seiner Frau zum Katholizismus konvertiert ist, zeitlebens aber seine jüdischen Ursprünge nie verleugnet hat. Schwarz begibt sich auf eine Spurensuche nach Offenbachs musikalischen Wurzeln.



Dr. Ralf-Olivier Schwarz, Offenbach-Experte

Am 30. März feiert die Offenbach Revue „Ein kölsches Wunderkind“ Premiere. Der Musikzweig des Stadtgymnasiums Porz präsentiert zusammen mit der Rheinischen Musikschule Köln / Carl-Stamitz Musikschule und Solisten der Porzer Ballettschule ein Theaterstück mit Musik von Jacques Offenbach. Das lassen sich selbst NRW Schulministerin Yvonne Gebauer und die Regierungspräsidentin von Köln, Gisela Walsken, nicht nehmen. Beide haben ihr Kommen zugesichert. Informationen gibt es [hier](#), der Eintritt ist frei.



Gisela Walsken, Regierungspräsidentin Köln



Yvonne Gebauer, NRW Schulministerin

In dem Zusammenhang möchten wir uns nochmal beim NRW-Schulministerium und bei der Bezirksregierung Köln bedanken, die unsere schulischen Aktivitäten in Sachen Offenbach-Jahr tatkräftig unterstützen. Noch bis zum **12.4.2019** können sich Schulen für den großen landesweiten **Wettbewerb anmelden**. Egal ob mit Konzerten, Theaterstücken, Fotowettbewerben, Flashmobs – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Es gibt zudem tolle Preisgelder zu gewinnen.

www.yeswecan.koeln/education

Im April...

... wird Jacques Offenbachs Konversion zur römisch-katholischen Glaubensgemeinschaft genauer unter die Lupe genommen. Ließ der Komponist das Judentum wirklich ausschließlich aus Liebe zu seiner Frau hinter sich oder hatte er dabei auch seine Karriere im Blick? Und wieviel Abstand nahm der Komponist im Alltag von der jüdischen Glaubenspraxis tatsächlich? Am 2. April lädt die Kölner Offenbach Gesellschaft mit WDR3 im Rahmen der jüdischen Kulturtage zur Diskussion über das jüdische Leben Jacques Offenbachs und die Zusammenhänge seines Glaubens und seiner Karriere ein.



„Karriereschub durch religiöse Konversion?“ – am 2. April um 19:30 Uhr im WDR Funkhaus.

Und wie geht es weiter?

Die Kölner Offenbach Gesellschaft arbeitet federführend am großen Offenbach-Festival im Juni. Lassen Sie sich überraschen!

Wir wünschen weiterhin viel Freude im Offenbach-Jahr. Die nächsten Offenbach-News erscheinen im April. Zum Veranstaltungskalender geht es hier: www.yeswecancan.koeln/veranstaltungen

Veranstaltungsbilder: ©Nada Malés,©Hein Unger, ©Michel Kleinespel, Jung,©dapd Gottschalk,[nbsp]©Offenbach-Gesellschaft

Hier finden Sie die vorherigen Newsletter zum Download:

[Offenbach-News I](#) vom 27.11.2018

[Offenbach-News II](#) vom 19.12.2018

[Offenbach-News III](#) vom 30.01.2019